

Rudolf Stüssi

1947 in Zürich geboren, in der Schweiz und den Vereinigten Staaten (Lawrence, Kansas, und Grosse Pointe, Michigan) aufgewachsen, kam Rudolf mit zwanzig nach Kanada, um an der Carleton Universität in Ottawa englische Literatur und Journalismus zu studieren. Er verbrachte ein Jahr in London als Designer für ein Theater der sogenannten "Fringe" und danach vier Jahre am Ontario College of Art in Toronto (davon zwei im Sonderprogramm in Florenz). Es folgten weitere Kunststudien in Mexiko und an der St.Martin's School of Art in London.

Er gab Kursunterricht in Kanada und stellte häufig dort und in Europa aus.

1988 bis 1992 war Stüssi Präsident der kanadischen Aquarellgesellschaft (CSPWC), gründete die Diplomsammlung, die erste nationale Aquarellsammlung Kanadas, und organisierte "International Waters", die erste gemeinsame Ausstellung der englischen (RWS), der amerikanischen (AWS) und der kanadischen Aquarellgesellschaften, die alle drei Länder durchquerte.

Zu der Zeit war er auch Künstler-in-Residenz bei Altos de Chavón in der Dominikanischen Republik und bei Kanadas berühmter McMichael Collection.

Seit 1987 hat Rudolf sich in der Trickfilmindustrie betätigt, hauptsächlich mit der kanadischen Firma Nelvana, aber auch auf europäischen und amerikanischen Projekten. Er übersah Produktionen in den Philippinen, China und Korea, malte Hintergründe für Asterix in Berlin und gestaltete Sendak's "Der kleine Bär" sowie Joyce's "Rolie-Polie-Olie" und den Kinofilm "Heidi".

Er wurde zur Royal Canadian Academy of the Arts erwählt und hat verschiedene Kunstpreise gewonnen. Eine Monographie über ihn vom renommierten kanadischen Kritiker Paul Duval erschien 1998 beim Benteli Verlag, Bern. "Heidi" von Johanna Spyri mit seinen Illustrationen erschien beim Casanova Verlag 2000.

Seit 1989 hat Stüssi 12 Wandgemälde in Deutschland, der Schweiz, und Kanada geschaffen.

Stüssi wird durch Galerien in Kanada, den USA, der Schweiz, Deutschland und Österreich vertreten